



Michael Aigner hat erneut den IM Klagenfurt unter 10h bewältigt. .

3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen – der sogenannten Langdistanz im Triathlon stellte sich Michael Aigner am 7. Juli zum bereits siebenten Mal. Der ausgewählte Bewerb war dieses Mal der Ironman Austria in Klagenfurt, bei dem er gemeinsam mit knapp 3000 weiteren Teilnehmern an der Startlinie stand. Morgens um 6.42 Uhr fiel dabei für Michael der Startschuss in den langen Wettkampftag. Erst zum zweiten Mal seit Austragung des Bewerbs in Kärnten galt es dabei heuer die Schwimmdistanz aufgrund der warmen Wassertemperatur des Wörthersees ohne Neopren zu absolvieren. Danach ging es auf dem Rad auf zwei 90 km Schleifen – erst in Richtung St. Veit, Feldkirchen und Moosburg, danach vorbei an der Wechselzone und in Richtung Velden, Faak am See, Schiefing sowie über den Rupertiberg und wieder zurück nach Klagenfurt. Letztendlich galt es noch die Lafschuhe zu schnüren, um zwei Schleifen Richtung Krumpendorf bzw. in die Stadtmitte von Klagenfurt jeweils zweimal zu absolvieren.

9:51 Stunden (1:02:44 Std. Swim, 5:04:03 Std. Bike, 3:38:51 Run) standen letztendlich auf der Anzeigetafel, als Michael die Ziellinie überquerte – und damit war auch das selbstgesteckte Ziel einer Zeit von Sub10 erreicht. „Das 5. Jahr in Folge bei einer Langdistanz unter 10 Stunden zu bleiben ist einfach genial“, resümiert Michael, der seinen Fokus bereits jetzt schon wieder auf die nächste Langdistanz Anfang September in Podersdorf legt.

{gallery}2019\_07\_06\_IM\_Klagenfurt,single=IMG-20190707-WA0000.jpg,single\_gallery=1{/gallery}